

## **PRESSE-INFORMATION**

### **Klimawandel bereitet Deutschen ebenso große Sorgen wie das Coronavirus**

Hamburg, 23. April 2020 – Mehr als zwei Drittel der Deutschen (69%) sind der Ansicht, dass der Klimawandel langfristig gesehen eine ebenso ernste Krise ist wie die gegenwärtige COVID-19-Pandemie. Nur jedem vierten Bundesbürger (24%) bereitet die Ausbreitung des Coronavirus auf lange Sicht größere Sorgen als die Klimakrise. Das ist das Ergebnis einer aktuellen Umfrage des Markt- und Meinungsforschungsunternehmens Ipsos, die vom 16. bis 19. April unter 28.000 Personen in 14 Ländern durchgeführt wurde.

#### **Vor allem stark vom Coronavirus betroffene Länder sehen gleichgroße Gefahr durch Klimawandel**

Weltweit geben sogar sieben von zehn Befragten (71%) an, dass sie die jeweilige Gefahr durch COVID-19 und den Klimawandel als ebenbürtig einstufen. Interessanterweise ist die Zustimmung zu dieser Aussage in China (87%) und einigen anderen stark vom Virus betroffenen Ländern wie Frankreich (76%), Spanien (73%) oder Italien (72%) besonders groß. In Australien, wo zu Beginn des Jahres noch verheerende Buschfeuer gewütet haben, glauben dagegen vergleichsweise wenige Menschen (59%), dass der Klimawandel eine ebenso ernste Krise ist wie die COVID-19-Pandemie.

#### **Wirtschaftlicher Aufschwung sollte nicht auf Kosten des Klimas erfolgen**

Eine Mehrheit der Bürger hält es außerdem für geboten, dass die Erholung der Wirtschaft nach der Corona-Krise nicht auf Kosten der Umwelt erfolgen darf. In Deutschland erachten es immerhin 57 Prozent der Befragten für wichtig, dass bei zukünftigen Maßnahmen der Regierung zur Stärkung der Wirtschaft stets auch der Klimawandel in den Vordergrund gestellt werden sollte. Weltweit fordern dies sogar zwei Drittel aller Befragten (65%), besonders häufig jedoch in Indien (81%), China und Mexiko (je 80%).

## PRESSE-INFORMATION

### Nur jeder Dritte würde umweltschädliche Maßnahmen billigen

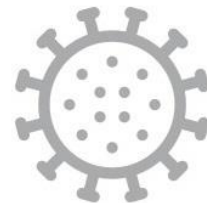
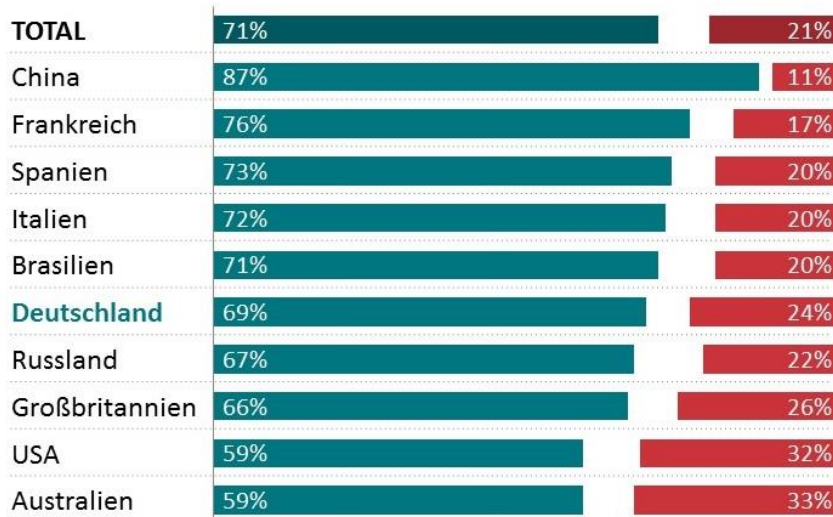
Folgerichtig ist auch nur jeder dritte Bundesbürger (36%) der Meinung, dass sich die Regierung jetzt vorrangig auf die Erholung der Wirtschaft fokussieren sollte, selbst wenn dies Maßnahmen beinhaltet, die schlecht für die Umwelt sind. Etwas mehr als die Hälfte der deutschen Bevölkerung (55%) lehnt dies ab. Lediglich in China (59%) und Frankreich (58%) wären umweltschädliche Maßnahmen zum Wohle der Wirtschaft noch unbeliebter als in Deutschland.

### COVID-19 & Klimawandel: Zwei Krisen, die die Welt bewegen

Ipsos



Langfristig gesehen ist der Klimawandel eine ebenso ernste Krise wie die COVID-19-Pandemie.



Basis: Ipsos Global Advisor-Studie in 14 Ländern (Auszug).  
28.029 Befragte zwischen 16 und 74 Jahren. Feldzeit: 16. bis 19.04.2020.  
Top 2 und Bottom 2 Boxes einer 5er Skala.

GAME CHANGERS



## PRESSE-INFORMATION

### **Methode:**

Dies sind die Ergebnisse einer Ipsos-Umfrage, die vom 16. bis 19. April 2020 über die Online-Plattform ›Global Advisor‹ unter 28.029 Personen in 14 Ländern durchgeführt wurde. In Kanada und den USA waren die Befragten zwischen 18 und 74 Jahren alt, in Australien, Brasilien, China, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Indien, Italien, Japan, Mexiko, Russland und Spanien zwischen 16 und 74 Jahren.

Die Stichproben in Australien, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Japan, Kanada, Spanien und den USA können als repräsentativ für die allgemeine erwachsene Bevölkerung unter 75 Jahren in diesen Ländern angesehen werden. Die Stichproben in Brasilien, China, Indien, Mexiko und Russland sind urbaner, gebildeter und/oder wohlhabender als die allgemeine Bevölkerung und sollten so betrachtet werden, dass sie die Ansichten der stärker "vernetzten" Bevölkerungsgruppe widerspiegelt.

Die Daten werden so gewichtet, dass die Stichprobenszusammensetzung jedes Landes dem demografischen Profil der erwachsenen Bevölkerung gemäß den neuesten Volkszählungsdaten bestmöglich entspricht.

### **Kontakt:**

Dr. Robert Grimm  
Director Public Affairs, Ipsos  
[robert.grimm@ipsos.com](mailto:robert.grimm@ipsos.com)  
+49 30 3030645 7900

## PRESSE-INFORMATION

### Ipsos

Ipsos ist die Nummer 3 weltweit in der Marktforschungsbranche mit mehr als 18.000 Mitarbeitern und starker Präsenz in 90 Ländern.

Unsere Forschungsexperten, Analysten und Wissenschaftler verfügen über das breite Know-How von Multi-Spezialisten, das tiefe Insights in Handlungen, Meinungen und Motivationen von Bürgern, Konsumenten, Patienten, Käufern oder Mitarbeitern ermöglicht. Wir haben die große Bandbreite unserer Lösungsansätze in 18 Service Lines zusammengefasst und unterstützen damit über 5000 Kunden weltweit.

1975 in Paris gegründet, wird Ipsos bis heute von Forschern geführt. In Deutschland sind wir mit ca. 700 Mitarbeitern an sechs Standorten präsent: Hamburg, Mölln, Berlin, Frankfurt, Nürnberg und München.

Ipsos ist seit dem 1. Juli 1999 an der Euronext in Paris notiert. Das Unternehmen ist Teil des SBF 120 und des Mid-60 Index und hat Anspruch auf den Deferred Settlement Service (SRD).

ISIN code FR0000073298, Reuters ISOS.PA, Bloomberg IPS:FP

[www.ipsos.de](http://www.ipsos.de) | [www.ipsos.com](http://www.ipsos.com)

## PRESSE-INFORMATION

### Auszug aus dem Fragebogen:

Q5: Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Q5\_13: Die Regierung sollte sich vorrangig auf die Erholung der Wirtschaft fokussieren, selbst wenn dies Maßnahmen beinhaltet, die schlecht für die Umwelt sind.

Q5\_22: Während sich die Wirtschaft nach COVID-19 erholt, ist es wichtig, dass bei behördlichen Maßnahmen der Klimawandel in den Vordergrund gestellt wird.

Q5\_23: Langfristig ist der Klimawandel eine ebenso ernste Krise wie COVID-19.

Stimme voll und ganz zu

Stimme eher zu

Stimme weder zu noch nicht zu

Stimme eher nicht zu

Stimme überhaupt nicht zu

Bin mir nicht sicher